

Monitor Lehrerbildung

Neue Aufgaben, neue Rollen?! – Lehrerbildung für den Ganztag Länderbericht Schleswig-Holstein

Informationen zum Lehramtsstudium in Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein bieten zwei Universitäten ein Lehramtsstudium an: die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Europa-Universität Flensburg.¹

Im Land Schleswig-Holstein ist ein Studium der Lehramtstypen 1 (Lehramt an Grundschulen), 3 (Lehramt an Gemeinschaftsschulen, Lehramt an Gymnasium und Gemeinschaftsschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I), 4 (Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen), 5 (Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt für Fachpraxis an berufsbildenden Schulen) und 6 (Lehramt für Sonderschulen) möglich. Das Studium erfolgt für alle Lehramtstypen in einer gestuften Struktur mit den Abschlüssen Bachelor und Master.

Im Jahr 2015 haben 862 Lehramtsabsolventinnen und -absolventen ihren Vorbereitungsdienst (Referendariat) begonnen.² An den Schulen in Schleswig-Holstein unterrichteten im Schuljahr 2015/16 23.319 Lehrkräfte.³

Ganztagschule in Schleswig-Holstein

Wann gilt eine Schule als Ganztagschule?

Um sich Ganztagschule nennen zu dürfen, muss die Schule den KMK-Vorgaben entsprechend an mindestens drei Tagen in der Woche mindestens sieben Zeitstunden geöffnet sein. Weiterhin muss den Schülerinnen und Schülern, die an Ganztagsangeboten teilnehmen, ein Mittagessen angeboten werden. Die Ganztagsangebote müssen unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert und in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt werden und in einem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen.⁴

Die KMK unterscheidet drei Formen der Ganztagschule:

- **offene Form:** die Teilnahme an den Ganztagsangeboten der Schule ist freiwillig;
- **teilgebundene Form:** die Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist nur für einen Teil der Schülerschaft verpflichtend;

¹ Diese sind die Hochschulen, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Am Monitor Lehrerbildung beteiligen sich nur Hochschulen, die alle bildungs- bzw. erziehungswissenschaftlichen Studienanteile vollständig selbst anbieten. Der an der Hochschule erworbene Studienabschluss (1. Staatsexamen) befähigt zur unmittelbaren Zulassung zum Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat.

² Vgl. [Kultusministerkonferenz \(2016\): Einstellung von Lehrkräften 2015. Tabellenauszug: Einstellungen in den Vorbereitungsdienst: Tabelle 2.2.](#)

³ Vgl. [Statistisches Bundesamt \(2016\): Bildung und Kultur. Allgemeinbildende Schulen. Schuljahr 2015/2016 \(Fachserie 11 Reihe 1\): S. 606.](#)

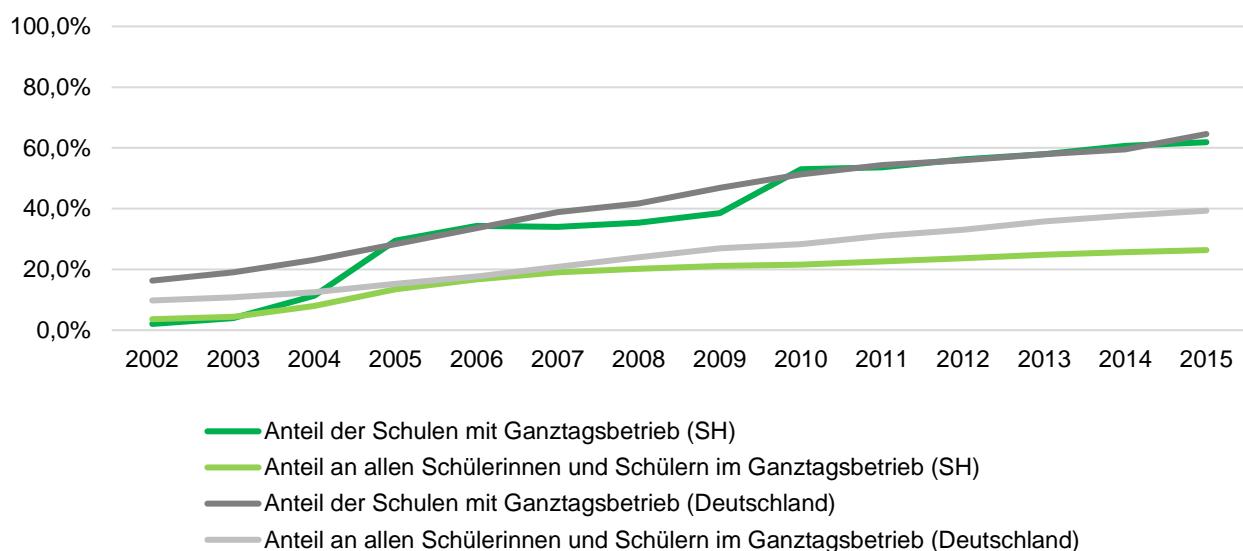
⁴ Vgl. Kultusministerkonferenz (2015). Ganztagschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015, S. 4 f.

Monitor Lehrerbildung

- (voll-)gebundene Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

In Schleswig-Holstein existieren alle drei Formen der Ganztagschule. Offene Ganztagschulen können an allen Schularten eingerichtet werden und öffnen an mindestens drei Tagen der Woche für mindestens sieben Zeitstunden. Die teilgebundene Ganztagschule, die es vermehrt an ehemaligen Gesamtschulen – jetzt Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe – gibt, haben den gleichen zeitlichen Rahmen wie die offenen Ganztagschulen und sind für einzelne Jahrgangsstufen oder Klassen verbindlich. Die neue gebundene Ganztagschule wurde an Brennpunktschulen eingerichtet: Diese Schulen öffnen an fünf Tagen der Woche mit einer Wochenstundenzahl von 34-37 Stunden. Der Unterricht und die den Unterricht ergänzenden Ganztagsangebote sind in dieser Zeit verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler in Anspruch zu nehmen.⁵

Entwicklung der Schulen und Schülerzahlen im Ganztag



(Abb. 1: Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen und Schülerzahlen im Ganztagsbetrieb in öffentlicher und privater Trägerschaft zwischen 2002 und 2015⁶)

⁵ Vgl. Kultusministerkonferenz (2015). Ganztagschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015, S. 37 f.

⁶ Vgl. Kultusministerkonferenz (2002-2015). Datensammlung allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. <http://bit.ly/2nXLY69>. Zur Erläuterung: Die Kultusministerkonferenz unterscheidet zwei Definitionen von »Schule«. In der Grafik wird die Definition von Schule als Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit verwendet. Näheres unter: <http://bit.ly/2oorot7>. Die Jahresangaben entsprechen Schuljahren, das Jahr 2015 entspricht also dem Schuljahr 2015/16.

Monitor Lehrerbildung

Wie werden Lehramtsstudierende in Schleswig-Holstein auf die Anforderungen in der Ganztags-schule vorbereitet?

Aus dem Trend zur Ganztagschule ergeben sich neue Anforderungen an die Lehrerbildung. Die Erhebung des Monitor Lehrerbildung 2016 hat die curriculare Verankerung von drei großen Schlüsselkompetenzbereichen abgefragt, die in der Ganztagschule besonderes Gewicht erhalten: **Kooperationsfähigkeit**, die **Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen** und die **Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt**. In Schleswig-Holstein existieren für alle Lehramtstypen landesweit einheitliche Vorgaben zur Vermittlung professioneller Kompetenzen im Rahmen von Lehrveranstaltungen in den Bereichen Inklusion/Heterogenität, Individuelle Förderung, Deutsch als Zweitsprache, Sprachsensibler Unterricht und Pädagogische Diagnostik.

Die **Universität zu Kiel** setzt die Landesvorgaben folgendermaßen um:

Schlüsselkompetenzbereich	Kompetenz	LAT 4
Kooperationsfähigkeit	Arbeit im multiprofessionellen Team / Teamteaching	—
	Inner- / außerschulische Kooperation im Ganztag	—
Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen	Planung und Umsetzung außerunterrichtlicher Bildungsangebote	—
	Organisation und Gestaltung von Ganztagschulen	—
Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt	Inklusion / Heterogenität	X
	Individuelle Förderung	—
	Pädagogische Diagnostik	X
	Deutsch als Zweitsprache	X
	Sprachsensibler Unterricht	—

(Abb. 2: LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation⁷; X = Ja, es existieren verpflichtend zu absolvierende Lehrveranstaltungen, in denen professionelle Kompetenzen in dem angegebenen Bereich vermittelt werden; — = Nein, es existieren

⁷ Die KMK unterscheidet sechs Lehramtstypen, die in der Grafik gekürzt dargestellt sind: Lehrämter der Grundschule bzw. Primarstufe (Lehramtstyp 1), Übergreifende Lehrämter der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 2), Lehrämter für alle oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 3), Lehrämter der Sekundarstufe II [allgemeinbildende Fächer] oder für das Gymnasium (Lehramtstyp 4), Lehrämter der Sekundarstufe II [berufliche Fächer] oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5), Sonderpädagogische Lehrämter (Lehramtstyp 6); vgl. <http://bit.ly/2nEyATF>. Der Lehramtstyp 2 existiert nur noch in der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Lehramtstyp 5 wurde hier nicht berücksichtigt, da berufliche Schulen in der Regel keine Ganztagschulen sind.

Monitor Lehrerbildung

keine verpflichtend zu absolvierenden Lehrveranstaltungen in diesem Bereich, sie sind aber geplant; **–** = Nein, es existieren keine verpflichtend zu absolvierenden Lehrveranstaltungen in diesem Bereich)

Die Europa-Universität Flensburg setzt die Landesvorgaben folgendermaßen um:

Schlüsselkompetenzbereich	Kompetenz	LAT 1	LAT 3	LAT 4	LAT 6
Kooperationsfähigkeit	Arbeit im multiprofessionellen Team / Teamteaching	–	–	–	X
	Inner- / außerschulische Kooperation im Ganztag	–	–	–	X
Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen	Planung und Umsetzung außerunterrichtlicher Bildungsangebote	X	X	X	X
	Organisation und Gestaltung von Ganztagschulen	–	–	–	X
Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt	Inklusion / Heterogenität	X	X	X	X
	Individuelle Förderung	X	X	X	X
	Pädagogische Diagnostik	X	X	X	X
	Deutsch als Zweitsprache	X	X	X	X
	Sprachsensibler Unterricht	X	X	X	–

(Abb. 3: LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation; **X** = Ja, es existieren verpflichtend zu absolvierende Lehrveranstaltungen, in denen professionelle Kompetenzen in dem angegebenen Bereich vermittelt werden; **–** = Nein, es existieren keine verpflichtend zu absolvierenden Lehrveranstaltungen in diesem Bereich, sie sind aber geplant; **–** = Nein, es existieren keine verpflichtend zu absolvierenden Lehrveranstaltungen in diesem Bereich)

Die im Mai 2017 erschienene Broschüre „**Neue Aufgaben, neue Rollen?! – Lehrerbildung für den Ganztag**“ liefert weiterführende Informationen, u.a. zu Chancen und Anforderungen an die Lehrerbildung, die sich aus dem Trend zur Ganztagschule ergeben.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/ganztag>

Weitere Informationen zum Lehramtsstudium in Schleswig-Holstein:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web/bundesland/schleswig-holstein>

Monitor Lehrerbildung

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und der Lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganztag](#)" (Mai 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).